

Sommer

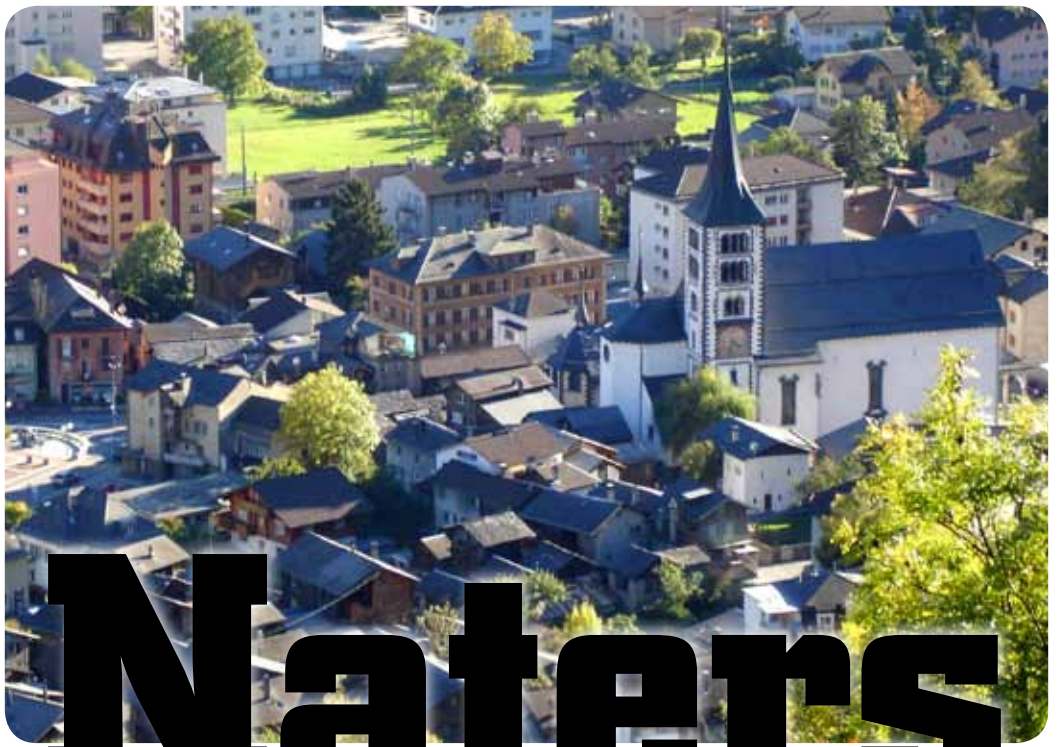
in Naters-Blatten-Belalp



**BLATTEN BELALP**
am Grossen Aletschgletscher

www.brig-belalp.ch

Naters-Blatten-Belalp · Wallis · Schweiz



Naters

Vom Simplon und durch den Lötschberg gut erreichbar, liegt Naters im Herzen des Oberwallis. Und wer Naters hört, denkt erst einmal an das grosse Dorf in der Talebene, dem es gelungen ist, dem intensiven Wachstum der letzten 40 Jahre zum Trotz einen dörflichen und heimeligen Charakter zu wahren. Aber Naters ist noch viel mehr: Das Gemeindegebiet erstreckt sich vom Talgrund über die grünen Matten des Natischerbergs und die vielen verträumten Weiler bis nach Blatten hinauf (1327 m

ü. M.) und von dort weiter auf die Belalp (2094 m ü. M.) und zum 4195 Meter hohen Aletschhorn.

Insgesamt warten so über 10'000 ha darauf, entdeckt zu werden. Und da die Siedlungsfläche nur gerade 158 ha ausmacht, bleibt viel Platz für Natur, Sport und Erholung! Einstimmen können Sie sich bereits von zu Hause aus unter www.naters.ch



Sonnengebräunte Chalets, grüne Wälder und Wiesen, Traditionsverbundenheit und ein aktives Dorfleben, das ist Blatten ob Naters. Von hier aus führt Sie die Seilbahn auf die sonnige Belalp und damit mitten in die Welt des UNESCO Welterbes Jungfrau-Aletsch. Gletscherwanderungen, Hütten- oder Gebirgstouren, ein atemberaubender Blick auf den Grossen Aletschgletscher: Blatten ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen und Spaziergänge! Und auch das Dorf selbst ist ein wahrer Hexen-

kessel voller Unterhaltungsmöglichkeiten: der Seilpark, der Minigolfplatz, der Kinderspielplatz und viele andere Aktivitäten in und um Blatten garantieren einen unvergesslichen Aktivurlaub für die ganze Familie!



Belalp

Ein Jodel-Lied besingt sie als den schönsten Ort im Alpenland – und wer die Gondelbahn auf über 2000 m ü. M. verlässt, die klare und kühle Alpenluft einatmet und das grossartige Panorama der Walliser Berge auf sich wirken lässt, wird verstehen, warum die Einheimischen ihre Belalp so sehr lieben.

Im Winter herrscht hier bei besten Pistenverhältnissen reger Betrieb. In den warmen Sommermonaten geht es gemächlicher zu und her: Kühe weiden auf den saftigen Wiesen und ihre Milch

wird in der Sennerei der Alpe Bel zu würzigem Bergkäse verarbeitet.

Ein unerschöpfliches Angebot an Wandermöglichkeiten und Bergtouren erwartet unsere Gäste. Die längste 6er-Sesselbahn der Schweiz bringt Sie auch im Sommer hoch hinaus: an den Fuss des Sparrhorns auf 2680 m ü. M.



Kultur

kulturbärg

Der Verein «kulturbärg» will im Gebiet des UNESCO Welterbes der Gemeinde Naters Kultur und kulturelle Anlässe fördern und veranstalten. Die Programme der vergangenen Jahre haben bei Einheimischen und Gästen grossen Anklang gefunden. Und so startet der Verein im Sommer 2011 bereits in seine fünfte Saison. Mit Konzerten, Ausstellungen und verschiedenen anderen Veranstaltungen werden die Mitglieder des Vereins eine Auseinandersetzung mit der Kultur und Begegnungen mit

Kulturschaffenden ermöglichen und so mit einem spannenden Programm einen wertvollen Beitrag zu einem bewegten Sommer leisten.



La Caverna

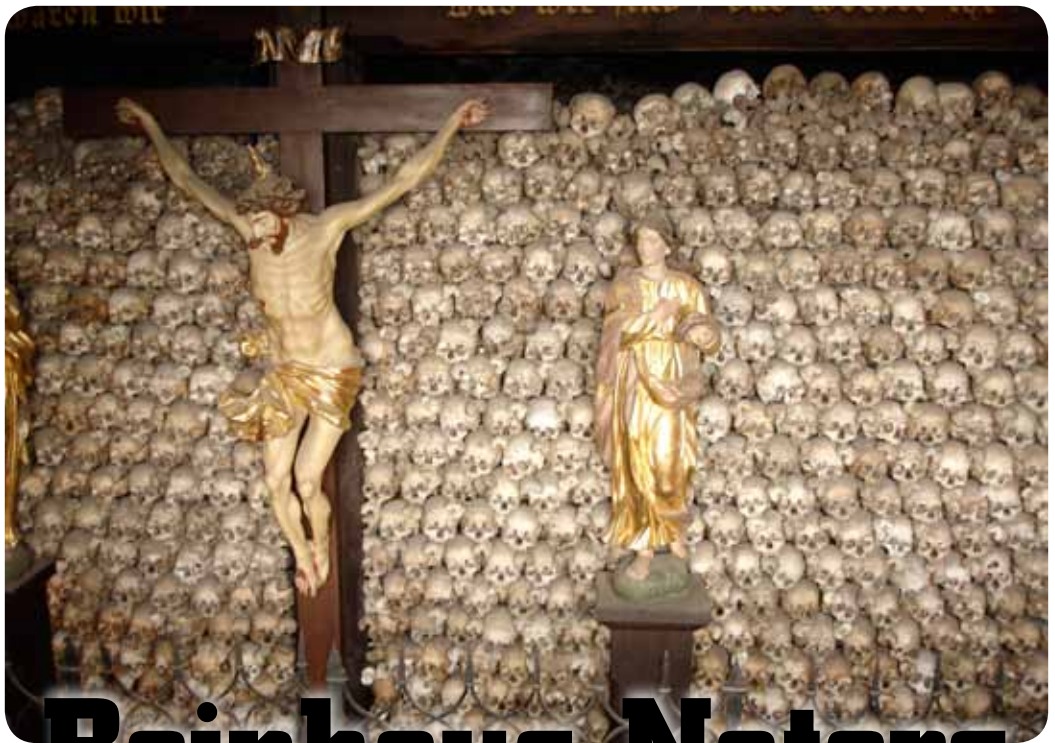
Museum Schweizer Garde & Festung Naters

In der ehemaligen Militärfestung oberhalb von Naters befindet sich heute «La Caverna - Das Museum der Schweizer Garde». Seit November 2006 können sich die Besucher hier auf eine Reise durch die mehr als 500-jährige Geschichte der Schweizer Gardisten begeben, die im päpstlichen Rom für Sicherheit sorgen. Die Gemeinde Naters hat eine ganz besondere Verbindung zur Schweizer Garde. Hat sie doch im Laufe der Zeit mehr Gardisten nach Rom gesandt als jede andere Schweizer Gemeinde.

Von Juni bis Ende Oktober ist das Museum jeweils am Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Sie planen einen Vereinsausflug oder eine Firmenfeier? Extradurchführungen im Gardemuseum können das ganze Jahr unter der Tel. +41 (0)27 921 60 30 gebucht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zentrumgarde.ch.



Beinhaus Naters

«**Was ihr seid, das waren wir. Was wir sind, das werdet ihr**»

Auf schlichte und dennoch einprägsame Art und Weise erinnert die Inschrift am Beinhaus in Naters seine Besucher an die Vergänglichkeit alles Lebenden. Ein leicht mulmiges Gefühl beschleicht den Betrachter beim Anblick der rund 30'000 Gebeine, die im Hintergrund eine imposante Mauer bilden. Das Beinhaus, das im Jahr 1514 vom Baumeister Ulrich Ruffiner erbaut wurde, steht gleich neben der Pfarrkirche von Naters.

Unser Tipp!

Viele Sagen und Geschichten ranken rund um dieses eindrückliche Gebäude. Lassen Sie sich auf einer unserer Dorf-führungen in die Welt seiner Geschichte entführen! Eine Führung können Sie bei Brig Belalp Tourismus buchen.

Telefonnummer +41 (0)27 921 60 30
oder info@brig-belalp.ch



Dorfführungen

Naters - Blatten

Jede Region hat ihre ganz eigenen Geschichten, Bräuche und Sagen. Und niemand kann lebendiger davon berichten als Menschen, die tief mit ihrer Heimat verwurzelt sind. Lernen Sie auf einer Tour durch Naters und Blatten die Einheimischen und Ihre Geschichte kennen und lieben! Bei den Dorfführungen erzählen Ihnen die Natischer und Blattner Führer aus der Geschichte und der Gegenwart, von Traditionen und Bräuchen und führen Sie zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Besonders beeindruckend sind die Kirche von Naters und die Beinhaus-Kapelle.

Eine Führung können Sie bei Brig Belalp Tourismus buchen.

Telefonnummer +41 (0)27 921 60 30 oder info@brig-belalp.ch



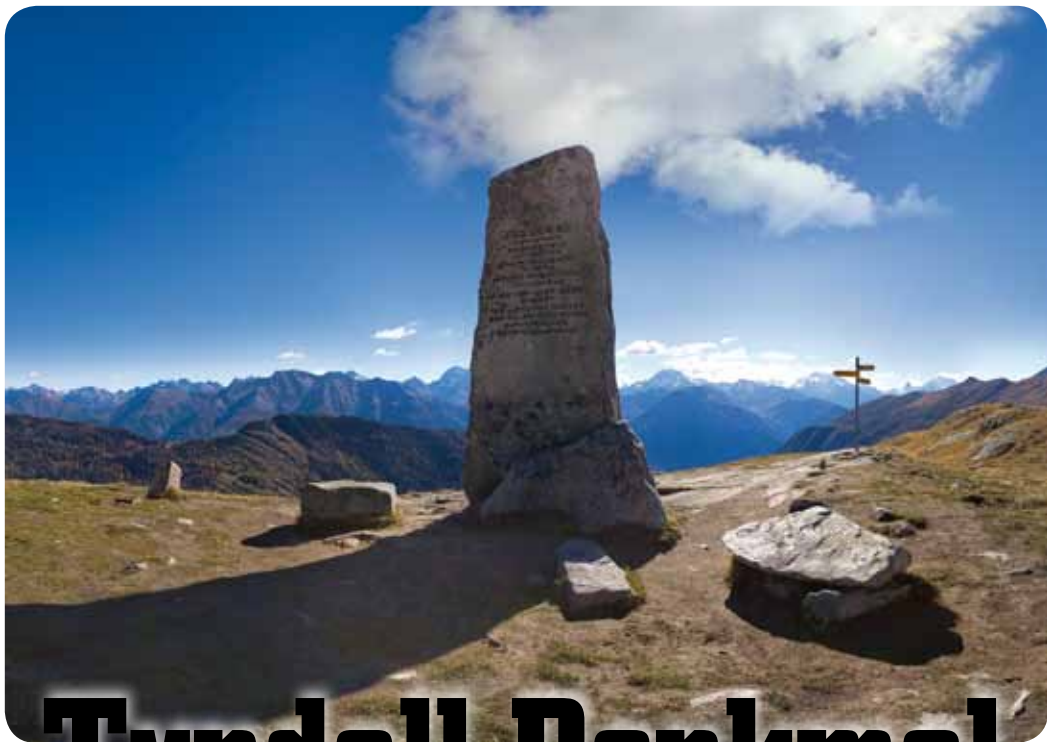
Mühle Wichjie

Backhaus

Noch vor 200 Jahren standen in der Schweiz beinahe an jedem Wasserlauf und in jedem Dorf eine oder mehrere Mühlen – so auch in Blatten. Und noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts brachten die Bauern hier ihr Korn zur Wassermühle. Der Gemeinschaftsbackofen wurde bis in die 50-er Jahre hinein regelmässig genutzt. Später wurde immer mehr Getreide importiert und Grossmühlen übernahmen die meisten Aufträge. Auf diese Weise ging die Zahl der Wassermühlen stark zurück – heute trifft man nur noch

selten auf eine funktionsfähige Mühle. In Blatten, unterhalb des grossen Parkplatzes steht eines dieser Schmuckstücke aus vergangenen Zeiten: die Mühle Wichjie. Eine Gruppe engagierter Personen hat sich zusammengetan und hat das zur Mühle gehörige Backhaus wieder instand gesetzt. Gemeinsam backen sie hier einmal im Monat frisches Brot nach alter Tradition.

Unser Tipp! Nehmen Sie an einer der Führungen im Backhaus teil, die im Sommer jeden Donnerstag stattfinden!

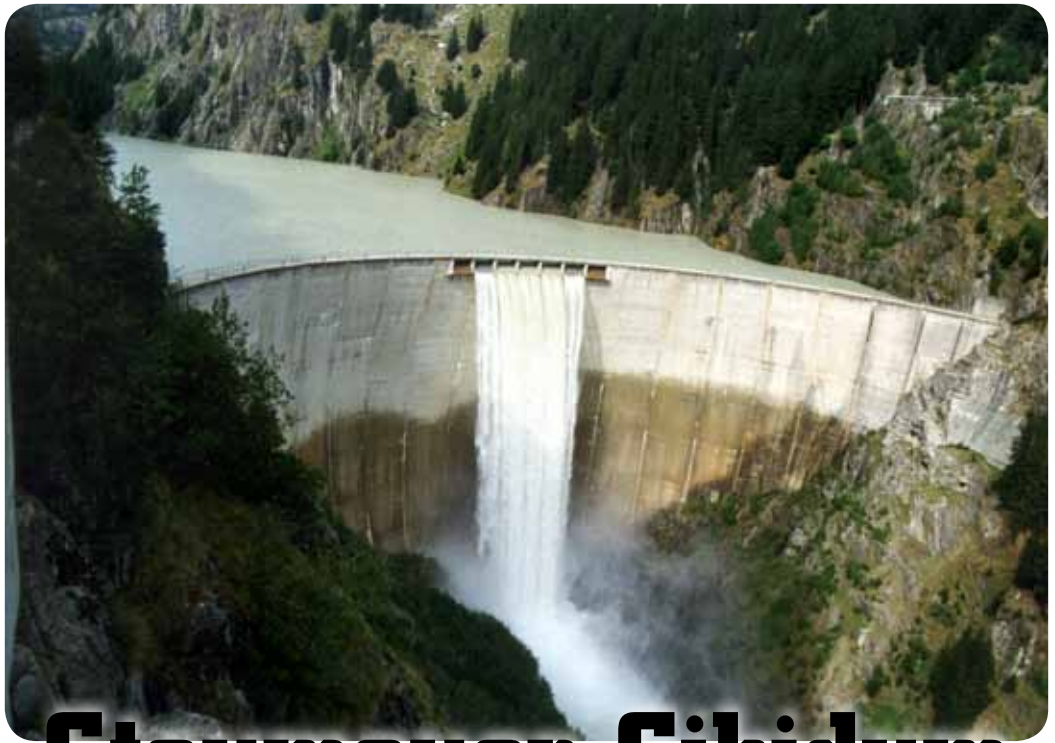


Tyndall Denkmal

Zur Erinnerung an John Tyndall

John Tyndall (*1820 † 1893) war ein britischer Physiker und Bergpionier. Er liebte die Schweiz, ihre aussergewöhnliche Bergwelt und vor allem auch die Belalp. Ihm zu Ehren liess seine Ehefrau Charlotte Tyndall-Hamilton nach seinem tragischen Tod – er starb an einer unbeabsichtigten Überdosis Chloralhydrat – auf der Belalp, genauer auf dem Triembiel, 20 Gehminuten oberhalb der Villa Tyndall, ein Denkmal errichten. Nach einem Spaziergang vom Aletschbord hinauf zum Tyndall-Denkmal

können Sie sich noch heute von einem überwältigenden Ausblick und von der unvergleichlichen Schönheit der Walliser Alpen verzaubern lassen.



Staumauer Gibidum

Energie aus Wasserkraft

Der Stausee im Gibidum befindet sich auf 1436 m ü. M. Die Stau-mauer konnte nach einer 5-jährigen Bauphase im Jahr 1969 in Betrieb genommen werden. Sie staut das Wasser des Bachs Massa und damit einen Teil des Schmelzwassers des Aletschgletschers. Auf ca. 1,7 km Länge erstreckt sich das gestaute Wasser zu einem eiskalten See. Das Wasser aus dem Stausee wird in ein unterirdisches Kraftwerk in Bitsch geleitet. Das aus dem Stausee überlaufende oder abgelasse-

ne Wasser, fliesst durch die berühmte Massaschlucht in die Rhone.

Unser Tipp!

Starten Sie zu einem Ausflug zur Stau-mauer Gibidum. Es wird Ihnen eine un-glaubliche Aussicht geboten.



Schäferwochenende

Das Schäferfest auf der Belalp

Jeweils am letzten Wochenende im August kehren die Schafe aus dem Innern Aletschji, wo sie den Sommer verbracht haben, zurück auf die Belalp. Und das will gefeiert werden!

Der Säckelmeister und die Sanner führen die rund 1000 Schafe auf einem sieben- bis achtstündigen Marsch durch die Oberaletsch-Schlucht zurück auf die Belalp. Den Zuschauern bietet sich mit den schneeweissen Schafen, die in Einerkolonne über die felsigen Wege marschieren, ein überwältigender An-

blick. Und am Samstag gegen 15 Uhr kommen die Tiere dann beim Aletschbord an. Am Sonntagmorgen scheiden die Besitzer ihre Tiere aus der Menge und führen sie zurück ins Tal. «Der Schäful» – das Schäferfest beginnt am Sonntagmorgen mit einer Bergmesse auf dem Aletschbord.



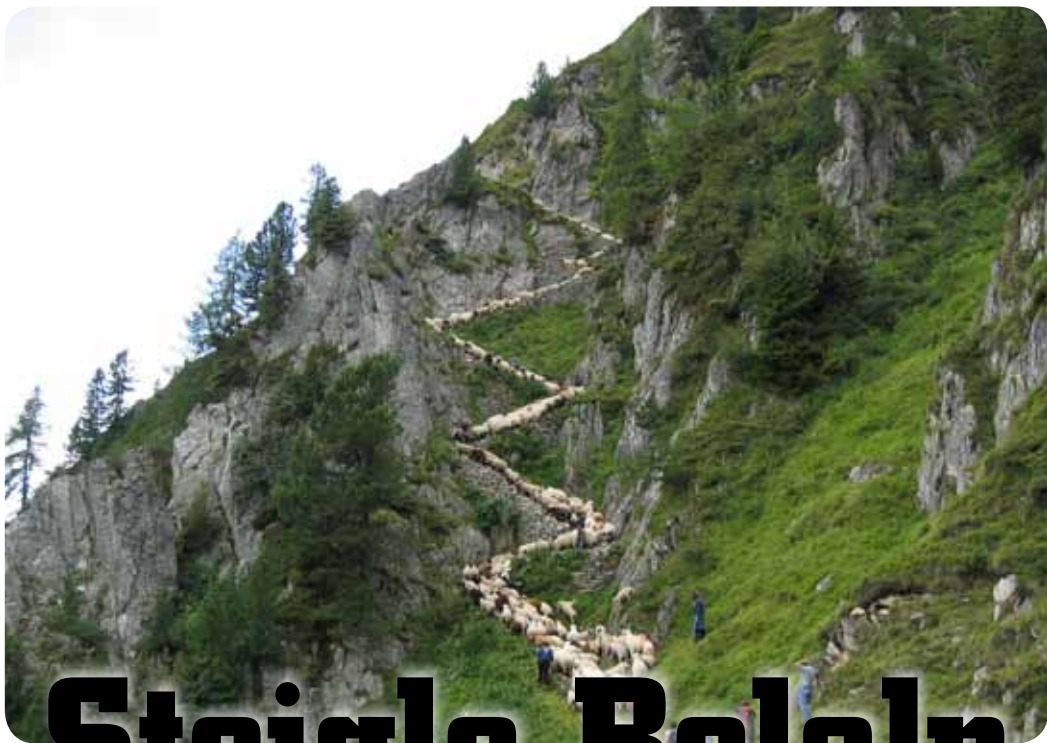
Färricha Belalp

Schafscheide

Der Färrich nahe dem Aletschbord auf der Belalp liegt im Gebiet des UNESCO Welterbes Jungfrau-Aletsch. Ende August werden hier die Schafe geschieden, die von ihrer Sommerweide im Inneren Aletschji zurückkehren – ein äusserst sehenswertes Spektakel, das nicht nur einheimische Schaffreunde begeistert!

Der Hauptfärrich und die verschiedenen Seitenfärricha wurden im Jahr 2008 im Rahmen eines Teilprojekts zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft am Natischerberg restauriert. Die

über 200 m³ Trockenmauern, die vielen Arten der einheimischen Flora und Fauna einen wichtigen Lebensraum bieten, wurden in der traditionellen Trockenmauertechnik wieder aufgebaut. Und so erstrahlt ein wertvoller Teil des Erbes der Belalp in neuem Glanz!



Steigle Belalp

Treib- und Wanderweg «Steigle»

Um von der Belalp zu den Alpen des Üsser- und Inner-Aletschji zu gelangen, gibt es nur eine Möglichkeit: den steilen Abstieg über den Treib- und Wanderweg «Steigle». Gestartet wird beim Hotel Belalp, von wo aus der Pfad zuerst über 300m relativ flach verläuft. Doch dann wird's ernst: Über rund 100 Höhenmeter schlängelt sich der Weg in engen Kurven zwischen zwei Felspartien in die Tiefe. Gehalten wird die Passage von Trockenmauern, die im Jahr 2007 renoviert wurden.

Im Frühsommer führen die Schäfer und Bauern ihre Schafe, Ziegen und Kühe die «Steigle» hinunter zu den Sommerwiesen der Alpen im Aletschji. Dieselbe Route wird aber auch von Wanderern und Bergsteigern rege genutzt. Sie verbindet die Alpe Lüsga und das Aletschbord mit dem Aletschgletscher, mit der SAC-Hütte Oberaletsch und damit auch mit dem Aletschhorn.



Sennerei

Frischer Alpkäse von der Alpe Bel

Auf der Alpe Bel, gleich gegenüber der 320-jährigen Kapelle, steht die Sennerei. Auch hier wird schon seit Jahrhunderten Käse hergestellt. Und nicht nur Käse, sondern auch Joghurt, Ziger, feine Butter und natürlich auch frische Milch können hier im kleinen Sennerei-Laden degustiert und gekauft werden.

Während die Bauern aus Naters und Birgisch im Tal das Heu für den nächsten Winter einbringen, weiden ihre Kühe gemächlich auf den unendlichen Weiden in den Bergen und fressen

jene Bergkräuter und Blumen, die dem Belalpkäse seinen unvergleichlichen Geschmack verleihen.

Ein Besuch in der Sennerei auf der Alpe Bel lohnt sich auf jeden Fall, sei es, um Käse und leckere Spezialitäten zu kaufen oder um mit dem Senn über die Käseproduktion zu plaudern.



Wildbeobachtung

Von Blatten auf die Belalp

Eine Wanderung vom Weiler Rischinen (ob Blatten) hinauf zum Aletschbord bietet Ihnen Gelegenheit, die Natur des Natischerbergs von ihrer schönsten Seite zu entdecken. Über die sonnige Egga mit ihren dunkelbraunen Chalets geht es weiter zum Holzji – hier können Sie vom Wildbeobachtungsposten aus nach Hirschen, Rehen und anderen scheuen Waldbewohnern Ausschau halten. Beim Aufstieg durch den Wald kommen Sie anschliessend zu einer Lichtung, die einen einzigartigen Blick auf den Grossen

Aletschgletscher freigibt – hier heisst es also: aufatmen und staunen!

Am Ziel, dem Aletschbord angelangt, haben Sie einen fabelhaften Panoramablick auf die Walliser Berge und den Grossen Aletschgletscher – eine leichte Wanderung voller unbeschreiblicher Eindrücke!



Sparrhorn

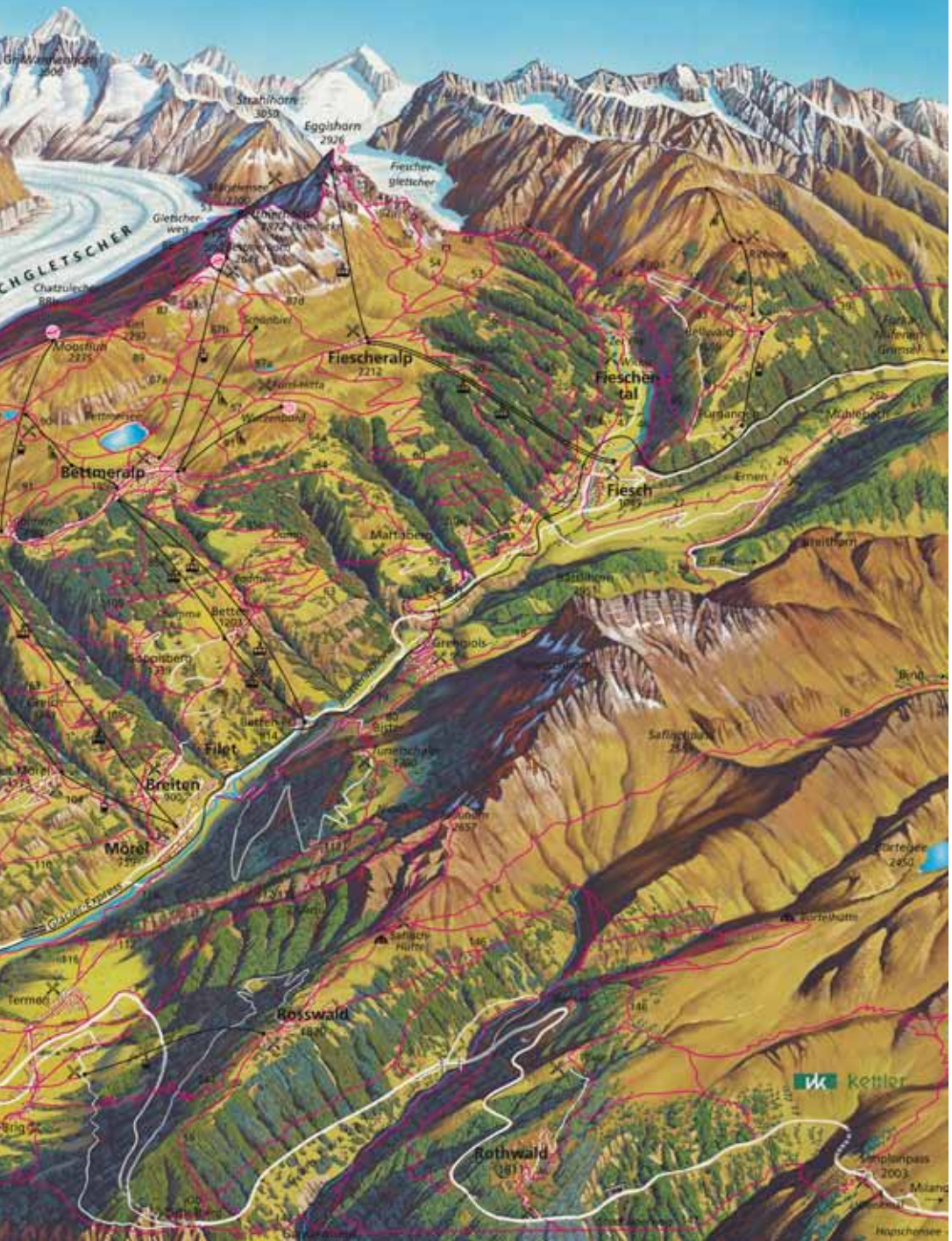
Ein Dreitausender in drei Stunden

Die Wanderung zum Sparrhorn startet bei der Bergstation der Luftseilbahn auf der Belalp (2094 m ü. M.). Von dort führt die flache Naturstrasse in etwa 30 Minuten zum Aletschbord. Hier haben Sie Zeit, den Aletschgletscher mitten im UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch zu bewundern. Und dann geht's bergauf: vorbei an der Kapelle Lüsga und der Villa Tyndall bis zum Tyndall-Denkmal (2771 m ü. M.) und weiter auf den Grat. Der gut markierte Wanderweg führt Sie in insgesamt rund 3 ½ Stunden

auf den 3021 Meter hohen Gipfel des Sparrhorns. Der Aufstieg wird belohnt: mit einem fantastischen Blick auf den Oberaletschgletscher und das Aletschhorn. In der Ferne entdecken Sie bei schönem Wetter sogar das Matterhorn und andere Viertausender der Walliser Bergwelt! Von Mitte Juli bis Mitte August können Sie einen Teil des Weges mit der 6er-Sesselbahn zurücklegen. Die Wanderung verkürzt sich so um etwa 90 Minuten.

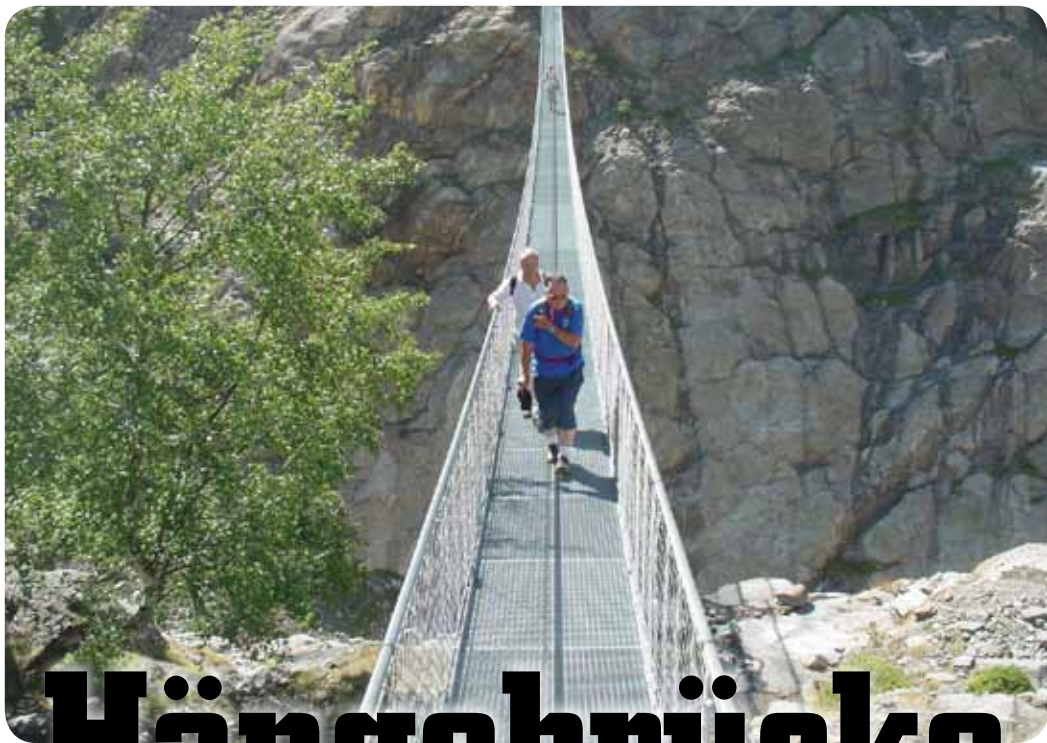
Finsteraarhorn
4274

Oberaarhorn 3637 Wasenhorn 3447 Vord. Galmihorn 3517



Wk Kettler

Alpenpass 2003
Miland
Hörschensee



Hängebrücke

Nervenkitzel am Aletschgletscher

Ihre Reise startet in Brig: Mit der Matterhorn-Gotthardbahn geht es nach Mörel und anschliessend mit der Luftseilbahn auf die Riederalp. Die Wanderung führt über die Riederfurka und sodann rechts hinunter Richtung «Teiffe Wald» oder «Silbersand» und weiter zum «Grünsee». Auf dem Weg durch das Naturschutzgebiet Aletschwald (bitte Regeln beachten) mit den uralten Lärchen und Arven gelangen Sie über Felsplatten zur 124 Meter langen Hängebrücke, die 80 Meter über der tosen-

den Massa schwebt. Eine schwindelerregende Angelegenheit, aber: Wer die Augen schliesst, ist selber schuld! Nach einer halben Stunde erreichen Sie den Aussichtspunkt «Gletschertor». Über «Leng Acher» kommen Sie schliesslich ins «Aletschji», wo der Aufstieg über die «Steigle» zum Aletschbord beginnt. Vor Ihnen liegen nun noch 30 Min. auf der flachen Naturstrasse zur Luftseilbahn, die Sie nach Blatten bringt.



Oberaletsch

Über Stein und Eis

Inmitten des UNESCO Welterbes Jungfrau-Aletsch steht auf 2640 m ü. M. die Oberaletschhütte. Der Weg dorthin führt in einer anspruchsvollen Wanderung über den Oberaletschgletscher. Ausgangspunkt ist die Seilbahnstation Belalp. Von hier führt rechts eine Naturstrasse zum Aletschbord mit dem Hotel Belalp. Anschliessend führt der Weg die steilen «Steigle» hinunter und den Hang entlang auf die südliche alte Moräne des Aletschgletschers. Es geht weiter bergab in die Schlucht – bis Sie

zu einer Brücke kommen. Nach der Brücke steigt der Pfad an, Sie steigen nun auf die nördliche alte Seitenmoräne. Die Wanderung führt Sie bis ans Ende der Moräne. Es folgt ein weiterer steiler Anstieg auf ca. 2600 m ü. M. Von hier erreichen Sie nach insgesamt rund 5 Stunden die Oberaletschhütte über den neuen Weg, der 2005 eröffnet wurde.

Unser Tipp! Übernachten Sie in der Hütte – Voranmeldung unter www.oberaletsch.ch, Tel. + 41 (0)27 927 17 67



Aletschgletscher

Sicher über den Gletscher

Lust, den Aletschgletscher zu überqueren? Melden Sie sich an zu einer geführten Wanderung!

Die Gletscherwanderung startet auf der Belalp. Der Wanderweg führt in leichtem Auf- und Abstieg bis an die Oberaletsch-Schlucht. Anschliessend geht es allmählich abwärts, vorbei an der Driesthütte, bis Sie nach rund 3 ½ Stunden den Gletscherrand erreichen. Und nun kommt der spannende Teil der Wanderung: Der Bergführer seilt Sie an und sie überqueren gemeinsam den

Aletschgletscher. Wie entstehen Moränen? Warum fliesst das Eis? Und wovon ernähren sich die Gletscherflöhe? Auf diese und viele andere Fragen weiss Ihr Führer mit Sicherheit eine Antwort!

Nach der Überquerung führt ein 1 ½-stündiger Anstieg durch das Aletsch-Naturschutz-Reservat auf die Riederfurka – und Sie können stolz auf den geleisteten Weg zurückblicken.



Massaweg

Suonenwanderweg Massa

Im Laufe der Jahrhunderte haben das Eis und die Schmelzwasser des Aletschgletschers eine eindruckliche Schlucht in den Granit gegraben – die Massaschlucht. Hoch über der Schlucht bahnt sich eine historische Wasserleitung, die Suone Riederi, die 1385 erstmals schriftlich erwähnt wird, ihren Weg durch den Felsen und mit ihr der markante Massaweg.

Den Massaweg erreichen Sie von Blatten aus: Sie durchqueren das Dorf und wandern durch den Rischinerwald zur

Gibidembrücke. Hier gelangen Sie zur Suone Riederi. Auf ihrem Weg erwartet Sie eine abwechslungsreiche Landschaft. Nach etwa 3 Stunden erreichen Sie Ried-Mörel. Von hier gelangen Sie mit der Gondelbahn nach Mörel und mit der Matterhorn Gotthard Bahn zurück nach Brig.



Foggenhorn

Rundweg

Verschiedene Wege führen auf das Foggenhorn, und die sind auch für ungeübte Wanderer leicht zu bewältigen!

Im Blick bereits das Foggenhorn, wandern Sie von der Seilbahnstation Belalp links den Kiesweg entlang leicht abwärts bis zur Kühmatte. Hier biegen Sie rechts ab und folgen dem flachen Wanderweg bis zum Kelchbach. Sie überqueren die kleine Brücke und folgen dem Wanderweg im Zickzack-Kurs hinauf, bis Sie nach ca. 4 Stunden den Gipfel des Foggenhorns auf 2569 m

ü. M. erreichen. Nachdem Sie den beeindruckenden Rundblick geniessen konnten, folgt der beschilderte Abstieg über den Grat zur Alpe Nessel (2010 m ü. M.). Von hier aus können Sie weiter nach Birgisch wandern. Andernfalls führt Sie ein flacher Wanderweg über die Alpe Bel (2013 m ü. M.) zurück zur Luftseilbahn. Die gleiche Route kann auch von der Alpe Nessel aus in Angriff genommen werden.



Nessjeri

Suonenwanderung Nessjeri

Eine gemütliche Suonenwanderung, bei der Sie aber in keiner Weise auf den wundervollen Blick auf den Grossen Aletschgletscher verzichten müssen, führt von der Alpe Bel über die Alpe Nessel und von hier nach Schitter-Birgisch. Die Wasserwasserleitung führt vorbei an saftigen Alpenwiesen, denen sie in trockenen Jahreszeiten das notwendige Wasser bringt.

Die Suone ist beinahe durchgehend naturbelassen – das glasklare und eiskalte Wasser und die blühende Vege-

tation an ihren Rändern sorgen für ein einzigartiges Naturerlebnis!



Trämelkapelle

Am Natischerberg

Früher waren die verschiedenen Weiler am «Natischer Berg» vermutlich selbstständige Gemeinwesen, die sich erst im 15. Jh. zur Gemeinde Naters zusammenschlossen haben. Noch heute wird der Natischerberg traditionell bewirtschaftet. Davon können Sie sich ab dem Weiler Geimen, gut ausgeschildert in Richtung Bitschi, selbst überzeugen. Der idyllische Naturweg führt Sie entlang von artenreicher Felslandschaft und Trockensteinmauern zur neurestaurierten Kapelle «Trämel». Eidechsen und

andere wechselwarme Tiere lieben es, sich auf den warmen Felsen zu sonnen. Hier eröffnet sich der herrliche Blick ins gegenüberliegende Simplongebiet. Hegdorn ist der nächste Weiler mit der Kapelle «Zur Heiligen Familie». Von hier aus erreichen Sie Naters via Bellavista (Hauptstrasse überqueren) in einer guten Stunde – gehen Sie auf Entdeckungsreise!



Massaschlucht

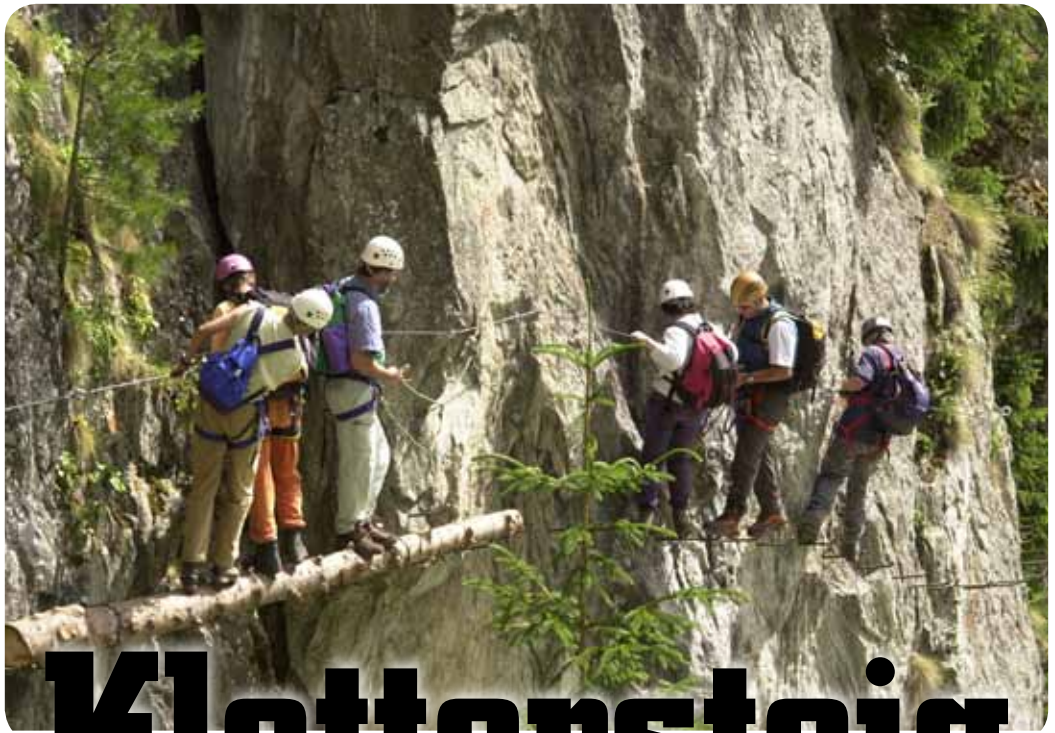
Der Sprung ins kalte Wasser

Das Eis und später das Schmelzwasser des Aletschgletschers haben über die Jahrtausende eine wunderschöne und zugleich bizarre Felslandschaft geschaffen. Die Formen und Farben des Gesteins lassen Sie glauben, Sie seien in einer anderen Welt! Sie wollen ein unvergessliches Abenteuer erleben? Dann machen Sie sich mit einem ortskundigen Bergführer auf den Weg durch die Schlucht! Ausgerüstet mit Neopren-Anzug, Helm und Klettergurt steigen Sie unterhalb der Gebidum-Staumauer in

die Schlucht und folgen dem Bachbett. Sie klettern über Felsblöcke, rutschen natürliche Bahnen hinunter, werden abgeseilt und können über mehrere Meter in die Tiefe ins eiskalte Wasser springen: Abenteuerspass garantiert!

Unser Tipp!

Buchen Sie über das Alpin Center Belalp eine geführte Abenteuer-Tour durch die Massaschlucht:
www.alpincenterbelalp.ch.



Klettersteig

Hoch über dem Stausee

Einmal rund um den Stausee «Gibidum» – das tönt wie ein Spaziergang, ist aber keiner: Klettern ist angesagt! Klettergurt, Helm und Handschuhe können Sie im Tourismusbüro mieten. Bei der Staumauer geht es dann in den Felsen und auf Eisenbügeln und Stahlstiften hoch über den tiefgrünen Stausee. Bei der 80 Meter langen Hängebrücke wechseln Sie auf die andere Uferseite und kraxeln wieder zurück in Richtung Staumauer. Am Ende des Klettersteigs erwartet Sie eine 25 Meter lange Tyrolinne, Nervenkitzel pur!

Unser Tipp!

Die kompetenten Bergführer des Alpin Center Belalp führen Sie sicher durch den Klettersteig!

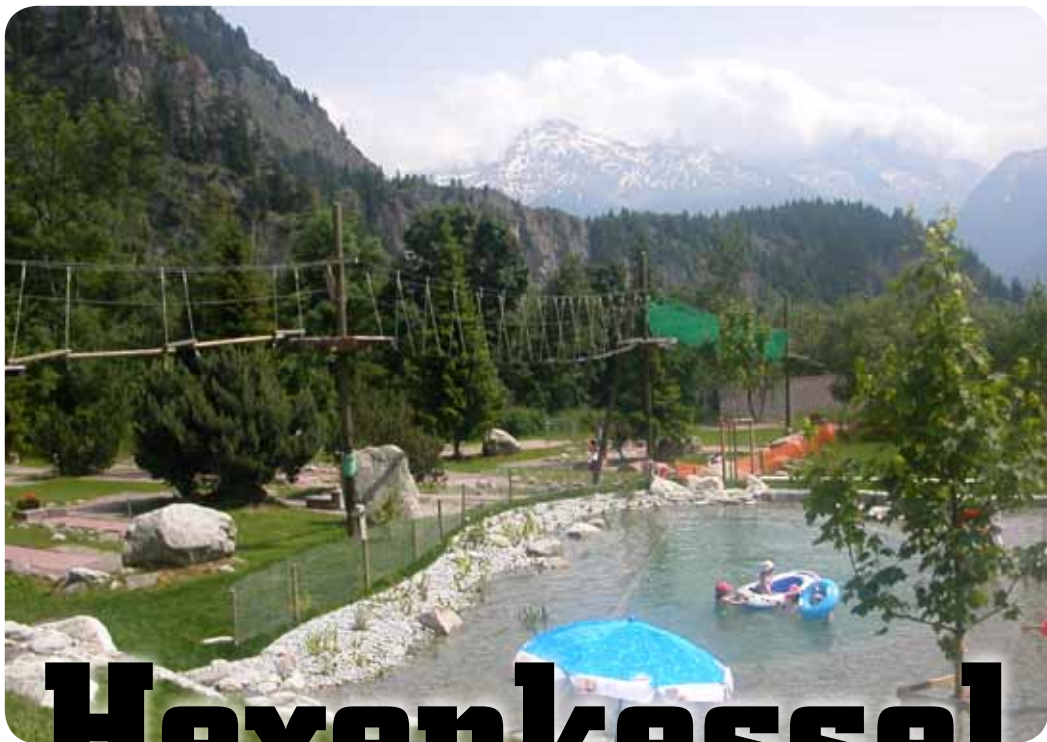


Kinderklettern

Erste Erfahrungen am Fels

In den Sommermonaten organisieren die Bergführer des Alpin Center Belalp jeden Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr einen Kletter-Unterricht für Ihre Kinder (ab 5 Kinder). An verschiedenen Übungsfelsen machen die Kleinen erste Erfahrungen und vertiefen ihre Technik im Klettern. Dabei wird besonders darauf geachtet, sie auf spielerische Art und Weise an diese Sportart heranzuführen. Deshalb gehören auch lockere Momente an der Strickleiter und an der Tyrolienne zum Programm – und nicht zu vergessen, der krönende

Abschluss des Klettertages: Abseilen über 30 Meter!



Hexenkessel

Abwechslungsreiche Momente in Blatten

Der Freizeitpark «Hexenkessel» in Blatten garantiert Spiel, Spass und Abenteuer für die ganze Familie – mit einem Bungee Trampolin, zwei Grillstellen und viel Platz zum Verweilen.

Darüber hinaus können Sie aus einem reichen Unterhaltungsangebot auswählen: Ein Spielplatz für die Kleinsten, kühle Erfrischung im Planschsee, ein entspanntes Minigolf-Turnier mit Freunden, ein abenteuerlicher Ausflug auf einem der verschiedenen Parcours im Seilpark und viele weitere span-

nende Angebote erwarten Sie in diesem Sommer. Wir bieten Ferienspass für jeden Geschmack, jedes Alter und jede Laune und machen Ihren Urlaub in Blatten zu einem wahren Erlebnis!



Streichelzoo

Streicheln und füttern erlaubt

In diesem Sommer bietet der Hexenkessel mit dem Streichelzoo eine weitere Attraktion für kleine und grosse Kinder! Hier können Sie einheimische Tiere hautnah erleben, streicheln und füttern. Auf diese Weiser erfahren unsere kleinen Gäste aus nächster Nähe, wie die einheimischen Arten gehalten werden, welche Pflege sie benötigen, welches Futter sie am liebsten mögen und wie man Jungtiere verpflegt – ein lehrreiches Erlebnis, nicht nur für kleine Tierfreunde!

Und vielleicht müssen Sie anschliessend Ihren Kleinen erklären, warum die süsse Zwergziege leider doch nicht ins Kinderzimmer passt...



Adventure

Vermietung von Trottibike

Mit dem Trottibike von der Belalp nach Blatten flitzen, ein herrlicher Fahrplausch für Gross und Klein! Auf der 7 km langen Strecke fahren Sie durch schattige Wälder und vorbei an blühenden Alpwiesen bis nach Blatten. Die Belalp Bahnen vermieten in Blatten und auf der Belalp Trottibikes zum Preis von CHF 10.– pro Fahrt (Helm inklusive).

Tandemflüge

Sie wollten immer schon fliegen, frei sein wie ein Vogel? Dann ist ein Passagierflug mit dem Gleitschirm genau das Richtige für Sie! Die erfahrenen Gleitschirmflieger von good-flight nehmen Sie mit auf eine unvergessliche Reise durch die Lüfte. Erleben Sie die beeindruckende Welt der Walliser Alpen aus einer ganz neuen Perspektive!

Weiter Informationen finden Sie unter www.good-flight.ch.



Vita Parcours

Natur, Fitness, Lebensqualität und Gesundheit

Sie wollen in den Ferien neu auftanken und die Mühen des Alltags weit hinter sich lassen? Sie haben sich schon lange vorgenommen, wieder etwas Sport zu treiben? Wir empfehlen Ihnen den Vita-Parcours, der Sie durch den märchenhaften Tannenwald hinter dem Weiler Geimen führt. Der wohl-riechende Waldboden und das Sonnenlicht, das sich in den vielen Bäumen und Tannen bricht, geben Ihnen die notwendige Energie!

Der Vita-Parcours beginnt beim Restaurant Geimerheim, auf halber Strecke zwischen Naters und Blatten. Der 3,2 km lange Weg und die 15 Posten mit Übungen für Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit führen Sie entlang des Bächleins «Bruchji». An heißen Sommertagen finden Sie hier Abkühlung und Entspannung – und schöpfen mit jedem Atemzug neue Lebenskraft!



Schwimmbad

Bammatta in Naters

Auch für Wasserratten hat Naters einiges zu bieten: Das familienfreundliche Schwimmbad «Bammatta» ist von Mitte Mai bis Mitte September täglich geöffnet. Neben einem Sprungbecken mit einem 1 m und einem 3 m Sprungbrett, einem 25 m Sportbecken und einem Nichtschwimmerbecken mit Riesenrutschbahn befindet sich auf der Liegewiese auch ein Kinderplanschbecken für die kleinsten Gäste. Verschiedene Spielgelegenheiten wie Tischtennistische und ein Beachvolleyball – Feld

sorgen für die nötige Abwechslung. Das Restaurant, das nicht nur von Badegästen besucht werden kann, verwöhnt Sie auf der grossen Sonnenterrasse mit kühlen Getränken und leckeren Snacks.



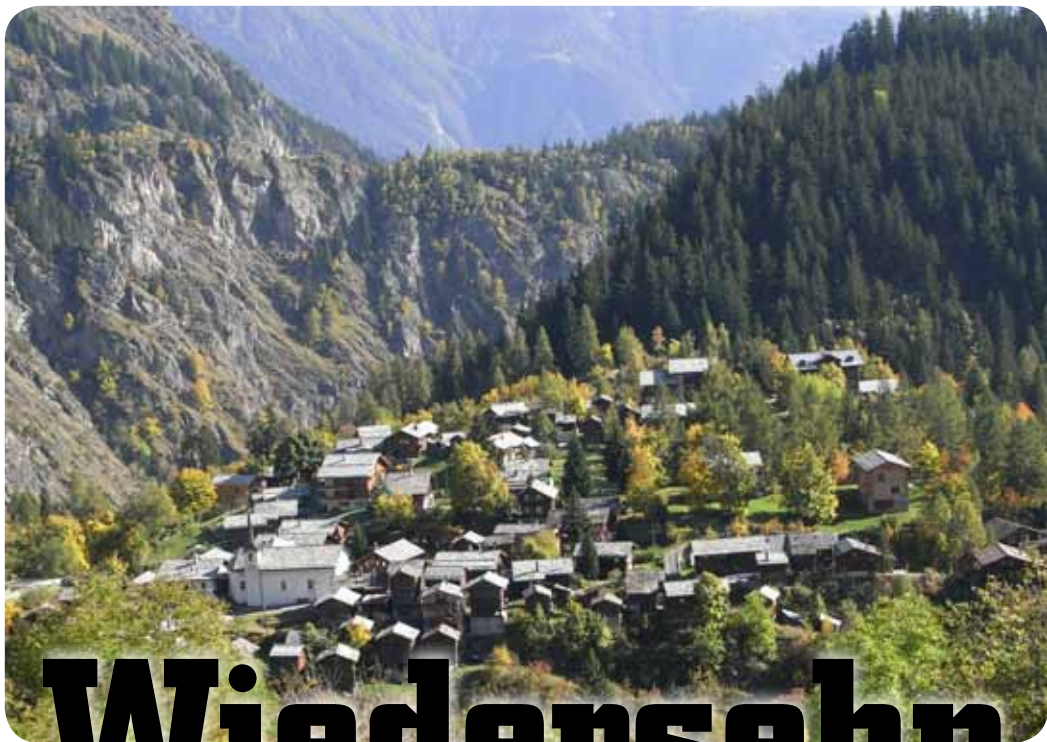
Events

Musik, Tradition und Lebensfreude

Blatten Belalp lädt seine Gäste im Sommer zu zahlreichen urchigen und kulturellen Anlässen ein. Den Anfang macht jedes Jahr im Juni der traditionelle Alpaufzug. Für musikalische Höhepunkte sorgen die Anlässe des Vereins «kultur-bärg» – in diesem Jahr freuen wir uns ganz besonders auf die Trommelnacht am Stausee «Gibidum» im Juli. Das Ensemble «schlagfertig» wird die Urkraft der Trommeln mit der besonderen Akustik dieses Ortes in Einklang bringen. Der August ist ebenfalls voller

Überraschungen für Musikliebhaber: Bei den «Klanglandschaften» begegnen sich jedes Jahr unterschiedliche Musikrichtungen an verschiedenen Plätzen in Blatten.

Falls Sie einheimische Traditionen miterleben möchten, sollten Sie den Bazar in Blatten, das Jakobsfest auf der Belalp, das urchige Blattnerfest und das Schäferwochenende auf dem Aletschbord auf keinen Fall verpassen! Naters, Blatten und Belalp – ein abwechslungsreicher Sommer für die ganze Familie!



Wiedersehen

Sie planen Ferien in Naters, Blatten oder auf der Belalp?
Wir beraten Sie gerne!

Tourismusbüro Blatten
Postfach 41
CH-3914 Blatten
T +41 (0)27 921 60 40
www.belalp.ch
info@belalp.ch

Tourismusbüro Brig
Bahnhofplatz 1
CH-3900 Brig
T +41 (0)27 921 60 30
www.brig-belalp.ch
info@brig-belalp.ch



BLATTEN BELALP
am Grossen Aletschgletscher